Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Ausgaben der Stadt Berlin für Unterrichtszwecke im Jahre 1900 auf 1901 betrugen für ein Kind der Gemeindeschule 63.94 Mark (2.94 Mark mehr als im Vorjahre), für einen Realschüler 133.48 Mark (10.56 Mark mehr als im Vorjahre), für eine Schülerin einer höheren Mädchenschule 41.48 Mark (2.41 Mark mehr als im Vorjahre) und für einen Schüler einer anderen höheren städtischen Lehranstalt 145.90 Mark (3 Mark mehr als im Vorjahre).—Die Denkmäler des Kaisers und der Kaiserin Friedrich vor dem Brandenburger Thor werden gemeinsam am 18. Oktober 1902 enthüllt werden. Das Denkmal der Kaiserin im Krönungsmantel mit Krone ist umgeben von den Büsten des Philosophen Zeller und des Chemikers Hofmann, das des Kaisers von denen des Grafen Blumenthal und Helmholtz.—Aus unbekannten Gründen erschoß sich der 19 Jahre alte Gymnasiast Fritz Stahlschmidt, der Sohn eines Kaufmanns.—Gestorben ist Dr. Johann Georg Siemens, Mitbegründer und ehemaliger Direktor der Deutschen Bank.

Potsdam. Hofprediger Dr. Rogge in Potsdam, einer der bekanntesten Geistlichen und als Festredner und Schriftsteller in weiten Kreisen beliebt, vollendete sein 70. Lebensjahr, aus welchem Anlasse ihm zahlreiche Ehrungen zu Theil wurden.

Spandau. Hinsichtlich der Spandauer Entfestigungsfrage beschloß die Militärverwaltung, zwei Drittel des Festungsgeländes für eigene Zwecke zu verwenden; ein Drittel soll der Stadt Spandau übereignet werden. Der Militärfiskus fordert für das Terrain keine Baarbezahlung; dagegen soll die Stadt sich verpflichten, auf den ganzen zur Niederlegung bestimmten Festungswerken die Straßen und Plätze auf ihre Kosten herzustellen; die gesammte Ausgabe dafür ist auf etwa 2,000,000 Mark geschätzt. Die Stadt ist mit diesem Vorschlage der Militärverwaltung im Prinzip einverstanden.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Eine Heine-Gedenktafel wurde vor Kurzem an dem Hause in Lüneburg angebracht, wo die Eltern des Dichters von 1822 bis 1828 wohnten.

Wilhelmshaven. Seit mehreren Wochen war die 10,000 Mark enthaltende Schiffskasse des Torpedoboots „D 2" verschwunden. Dieser Tage wurde nun die Schiffskasse von spielenden Kindern in einem auf dem Torpedo-Exerzirplatz liegenden Steinhaufen aufgefunden. Von ihrem Inhalt fehlte nur eine ganz geringe Summe.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Im Harleshäuser Forstbezirk wollte der Förster Brosius einen Wilderer, dem er die Waffe abgenommen hatte, zum Dorf transportiren. Der Wilderer griff unvermuthet den Förster an und schlug ihn derart gegen den Unterleib, daß der Förster zusammenbrach. Den am Boden liegenden bearbeitete er noch so lange mit Faustschlägen im Gesicht, bis der Mißhandelte bewußtlos war. Er entfloh dann mit beiden Gewehren. Der Förster, der später von einem Kollegen aufgefunden wurde, war schwer verletzt.

Hanau. Der Kaufmann Heinrich Lamy, der in seiner achtjährigen Stellung bei einer Holzfirma dieser 15,600 Mark unterschlug, wurde zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Provinz Pommern.

Köslin. Von dem Schwurgericht wurde der 19 Jahre alte Knecht Emil Döring aus Roßow wegen Ermordung seines Großvaters, des 80jährigen Schafhüters Schiff, zum Tode verurtheilt. Er hatte die That begangen, um sich in den Besitz von 100 Mark zu setzen, die sein Großvater erspart hatte.

Wolgast. Von der Rettungsstation Ruhden der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wurden von dem auf dem Peenemünder Haken gestrandeten Schleppdampfer „Lothar Bucher" der Kapitän Schultz und fünf Personen gerettet.

Provinz Posen.

Posen. Die hier stattgefundene Delegirtenversammlung der Vereine deutscher Katholiken nahm eine Statutenänderung dahin an, daß der Zweck des Verbandes die Förderung des religiösen Lebens, die Pflege deutscher Gesinnung und die Wahrung der berechtigten Interessen der Katholiken deutscher Zunge sei.—Der Chefredakteur der Posener „Praca," Rakowski, der aus Posen ausgewiesen und heimlich von Krakau nach Breslau gekommen war, wurde in einem Breslauer Gasthofe verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ein großes ostpreußisches Musikfest sollte zu Pfingsten 1902 hier veranstaltet werden. Der Vorstand des geschäftsführenden Ausschusses beschloß jedoch vor Kurzem, das Musikfest nicht stattfinden zu lassen, und zwar der „Ungunst der Verhältnisse" wegen.

Seeburg. Ein in der Scheune des Besitzers Galitzki in Landau entstandenes Feuer übertrug sich in Folge heftigen Sturmes auf 13 aus Holz erbaute, mit Stroh gedeckte Wohnhäuser und vier Wirthschaftsgebäude, die in wenigen Stunden eingeäschert wurden; 17 Familien wurden obdachlos. Zwei Kinder verbrannten.

Provinz Westpreußen.

Briesen. In einer gemeinsamen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurde beschlossen, eine städtische Wasserleitung nach dem Plane der Gesellschaft Marten & Knauff in Berlin bis zum 1. Oktober 1902 ausführen zu lassen. Die Kosten betragen 160,000 Mark.

Tiegenhof. Der Ehrenbürger unserer Stadt, Rentier Jakob Regehr-Danzig, der zum Bau des hiesigen Krankenhauses ein Grundstück im Werthe von etwa 20,000 Mark schenkte, hat zur weiteren Ausstattung des Hauses 600 Mark gespendet.

Rheinprovinz.

Köln. Die „Rheinischen Stahlwerke" setzten letzthin ihre Arbeitslöhne um 10 Prozent herab.

Essen. In einer Nacht wurden einige ältere Arbeiter, die aus einer Wirthschaft heraustraten, von einer größeren Anzahl junger Burschen ohne jede Veranlassung überfallen. Der Arbeiter Georg Poletzki wollte sich den Angriffen durch die Flucht entziehen, wurde aber von einem der Burschen eingeholt und durch einen Messerstich auf der Stelle getödtet. Der Thäter sowie seine Gefährten entkamen unter dem Schutze der Dunkelheit.

Koblenz. Der Fiskus kaufte zur Verlegung des Hauptzollamts nebst der Zollniederlage, die bisher im Regierungsgebäude untergebracht waren, 1000 Quadratmeter Gelände an der Ringstraße.

Krefeld. Unser Gymnasium feierte unter zahlreicher Betheiligung das Fest seines 50jährigen Bestehens. Insgesammt haben über 4000 Schüler die Anstalt besucht, von denen 303 das Abiturienten-Examen ablegten.

Provinz Sachsen.

Delitzsch. Im nahen Zwochau sollte kürzlich die Gemeindejagd verpachtet werden. Doch fand sich Niemand, der das Mindestgebot von 55 Pfennigen pro Morgen anlegen wollte. Es ist dies ein neues Zeichen für den Rückgang im ganzen Erwerbsleben, der Manchem nicht mehr den Luxus der Jagdausübung gestattet.

Halle. Beim Fensterputzen stürzte das Dienstmädchen Hedwig Zabel aus dem vierten Stockwerk auf die Straße hinab. Das 16jährige Mädchen war auf der Stelle todt.

Nordhausen. Dahier wurde ein Reiterstandbild Kaiser Friedrichs des Dritten enthüllt.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Um aus den wenig ertragreichen Wiesen- und Waldbesitzungen einen größeren Nutzen zu ziehen, ließ der Görlitzer Magistrat seiner Zeit in seinen umfangreichen Forsten bei Kohlfurt und Penzig eine beträchtliche Anzahl großer Teiche anlegen, in denen die Karpfenzucht rationell betrieben wird. Bis vor Kurzem waren 40 Teiche mit Karpfen besetzt, einige dieser Gewässer erreichen die Größe von 50 Hektar und darüber. Die Einnahmen für Fische betrugen in den letzten Jahren 20,000 bis 30,000 Mark.

Ober-Salzbrunn. Hier fand die heurige Generalversammlung des Vereins der Kurorte, Bäder und Mineralquellen - Interessenten von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz statt. Unter Anderem wurde beschlossen, die nächste Generalsitzung in Levico, Südtirol, abzuhalten.

Ruhland. Wegen Unterschlagung im Amt im Gesammtbetrage von 8000 Mark wurde der Kämmerer Schneider zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. In seiner Villa Margarethes-Minde bei Flensburg starb im Alter von 61 Jahren das Reichstagsmitglied Gustav Johannsen.

Kiel. Der amerikanische Kreuzer „Buffalo," der unlängst hierorts weilte, mußte unsere Kriegshäfen mit einem Verlust von zehn Mann verlassen. Die verschwundenen Mannschaften hatten Urlaub erhalten und waren bei der Abfahrt des Schiffes nicht an Bord eingetroffen. Der Kommandant setzte eine Belohnung von $40 auf die Ergreifung jedes einzelnen Deserteurs aus.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Die zum Tode verurtheilte Frau des Ackerers Frölecke aus Enkesen, die aus Habsucht ihren vierjährigen Stiefsohn ermordete, wurde jüngst hingerichtet.

Lippstadt. Sämmtliche Magazine der Mechanischen Bindfadenfabrik Lippstadt brannten mit den darin lagernden Rohstoffen und fertigen Erzeugnissen nieder. Der Schaden beläuft sich auf etwa 150,000 Mark.

Sachsen.

Dresden. Der Zuzug slavischer Abkömmlinge in Dresden nimmt immer größere Dimensionen an. Die hier bestehenden czechischen und polnischen Vereine nehmen unverhältnißmäßig rasch an Mitgliedern zu. Obwohl die Arbeitsgelegenheit immer mehr im Schwinden begriffen und behördliche, sowie private Maßnahmen die Anstellung fremder Leute fast ganz unmöglich machen, bildet doch die „fremde Kolonie" in den gewerblichen Kreisen den deutschen Arbeitern die stärkste Konkurrenz.—Hier erschoß sich der Prokurist Joh. Blochmann, der viele Jahre bei einer hiesigen angesehenen Bankfirma angestellt war, in Folge hochgradiger Nervosität.—Geheimer Medizinalrath Dr. Stelzner, der langjährige Oberarzt am Dresdner städtischen Krankenhause, ist gestorben.

Auerbach. Der starke Andrang männlicher und weiblicher Lungenleidender hat es nothwendig gemacht, durch An- und Neubau an die beiden Heilstätten Albertsberg und Carolagrün Raum für Belegung mit neuen Lungenkranken zu schaffen. Unter Anderem wird ein neues Badegebäude errichtet.

Chemnitz. Anhier wurde ein prachtvolles Monument für den Dichter Theodor Körner, der am 26. August 1813 im Kampfe gegen die Franzosen den Heldentod starb, enthüllt.

Grimma. Der Rittergutsbesitzer v. Arnim in Otterwisch überwies anläßlich der Vermählung seiner Tochter der Gemeinde eine Stiftung von 2000 Mark, deren Zinsen zur Beschaffung von Schulbüchern für Kinder, deren Eltern als Arbeiter in der Land- und Forstwirthschaft beschäftigt sind, verwendet werden sollen.

Meerane. Unlängst erfolgte hier die feierliche Inbetriebsetzung der neuen großen Centralwasserleitung. Die Anlage kostete der Stadt circa 1,500,000 Mark.

Pausa. Seit Kurzem sieht man die Landbriefträger in der Gegend von Schönberg, mit dem bei unserer Infanterie eingeführten Seitengewehre ausgerüstet, ihre Bestellgänge besorgen. Da jüngst in der Umgebung Raubanfälle vorgekommen sind, ist diese zum Gebrauche schnell fertige Vertheidigungswaffe für die Landbriefträger, die namentlich in der dortigen Gebirgsgegend oft recht einsame Wege zurückzulegen haben, sehr am Platze.

Thüringische Staaten.

Ebeleben. Auf der Fürstlichen Domäne in Großkeula schlug ein Pferd den Knecht Hirt so vor den Leib, daß er an den Verletzungen starb.

Gera. Der hiesige Innungsausschuß beschloß die Errichtung eines Lehrlingsheims, das noch in diesem Winter in Betrieb genommen werden soll.

Gotha. Der seit längerer Zeit kränkliche Arbeiter Röser in Arlesberg trank, nachdem er seiner Mutter 120 Mark zu seinem Begräbniß übergeben, Salzsäure und ertränkte sich dann im Mühlgraben.

Rudolstadt. Hierorts fand die Einweihung und Uebergabe des neuen Technikums statt.

Freie Städte.

Hamburg. Eine Delegation holländischer Schiffsauslader besuchte neulich Hamburg, um die deutschen Schiffsauslader zum Anschluß an einen Boykott gegen englische Schiffe zu bewegen, als Protest gegen den Burenkrieg. Die Hamburger Auslader entschlossen sich, in corpore der Bewegung beizutreten.—Das hiesige Amtsgericht entschied die Frage, ob der Rogen von Dorsch und Cabliau, der, mit Zusätzen von Salzlacke, Olivenöl, Borsäure u. s. w. versehen und gefärbt, als Schwedischer Kaviar verkauft worden war, mit Recht als Kaviar bezeichnet werden dürfe. Die Sachverständigen verneinten diese Frage. Als Kaviar könne nur der Rogen von Stören und ähnlichen Fischarten gelten. Die Färbung durch Olivenöl u. s. w. sei nur auf Täuschung des Publikums berechnet.—Bei einem Sielbau in der Ausschläger-Allee des Billwärder Ausschlages wurden acht Arbeiter von einstürzenden Sandmassen verschüttet. Vier konnten sofort gerettet werden; ein anderer wurde nach einer Stunde ausgegraben und leicht verletzt in's Krankenhaus gebracht. Nach drei Stunden wurden die drei übrigen Arbeiter todt zu Tage gefördert.

Bremen. Der „Norddeutsche Lloyd" hatte kürzlich beim Vulcan drei neue Frachtdampfer bestellt, hat aber jetzt im Hinblick auf die Thatsache, daß das Frachtgeschäft gegenwärtig ziemlich flau und übergenug Frachtraum vorhanden ist, den Beginn des Baues um ein Jahr verschieben lassen.—Der Geschäftsreisende Wilhelm Renneberg wurde wegen Unterschlagung zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Lübeck. Aus Anlaß des Jubelfestes ihres 50jährigen Bestehens wurde, wie nachträglich bekannt wird, seitens der Lübeck-Büchener-Eisenbahn ein Arbeiterpensionsfonds gegründet und den Beamten eine Gratifikation gewährt.

Oldenburg.

Brake. Das zweijährige Töchterchen des Landmanns H. Addicks in Rodenkirchenwurp kam einem tiefen Graben zu nahe und ertrank.

Varel. Der Gärtnereibesitzer Brauer zur Grünenkampsfelde ließ sich für seine Anlagen ein großes Wasserreservoir bauen, welches durch Windmotor gefüllt wird. Verfertiger der ganzen Anlage ist Schlossermeister Hemken in Obenstrohe.

Mecklenburg.

Strelitz. Der Bautechniker Wilhelm Rothaar, welcher bei einer Schlägerei dem Techniker Häußler eine tödtliche Schußwunde beigebracht, erhielt vom Schwurgericht 4 Jahre Gefängniß zudiktirt.

Braunschweig. Anhalt. Lippe. Waldeck.

Braunschweig. Prinzessin Marie von Hohenlohe - Oehringen, welche zum Protestantismus übergetreten ist, hat sich mit dem hiesigen Hoftheater-Intendanten v. Wangenheim verlobt.

Bernburg. Der Zimmermann Kuhne in Klein-Wirschleben war mit der Niederlegung einer Gartenmauer beschäftigt, als letztere unversehens umstürzte und ihn sofort tödtete.

Detmold. Nachdem die Wahl des Sozialdemokraten Becker für den Wahlkreis Oerlinghausen - Schötmar für giltig erklärt worden, gehören dem Lippe'schen Landtage nunmehr definitiv drei Sozialdemokraten an.

Arolsen. Dem Photographen Paul Molsberger wurde von der Königin Wilhelmina von Holland das Prädikat „Königlicher Hof-Photograph" verliehen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Im Jahre 1900 waren im Großherzogthum Hessen 137 Bierbrauereien im Betriebe, gegen 142 im Vorjahre. Es wurden im Ganzen 1,486,828 Hektoliter Bier gebraut, gegen 1,494,406 Hektoliter im Vorjahre. An Brausteuer gingen 1,216,822 Mark ein.—Prinz Friedrich Carl von Hessen wurde neulich zum Major ernannt und in den Generalstab des 18. Armeekorps versetzt.

Bingen. Die Bürgermeisterei arbeitete eine Eingabe an die Regierung wegen Erbauung einer festen Rheinbrücke zwischen Bingen und Rüdesheim aus.

Mainz. Schon seit längerer Zeit beabsichtigte die Militärbehörde, den Schießplatz und das Schützenhaus der hiesigen Schützengesellschaft für die Erweiterung des Exerzirplatzes bei Mombach zu erwerben. Die Verhandlungen über den Verkauf zerschlugen sich aber, da die Militärbehörde für das Anwesen nur 50,000 Mark bezahlen wollte, während die Schützengesellschaft einen Betrag von 76,550 Mark forderte. Es wurde nun das Enteignungsverfahren eingeleitet und eine Kommission eingesetzt, die den Werth des gesammten zu erwerbenden Terrains auf 102,800 Mark schätzte.

Worms. Mit der Seelsorge für den katholischen Theil der in China zurückgebliebenen deutschen Besatzungsbrigade wurde der Pfarrverwalter Schäfer in Horchheim betraut. Schäfer reiste jüngst nach Tientsin ab.

Bayern.

München. Die Rechnung der städtischen Sparkasse für das Jahr 1900 weist an Ausgaben 16,837,509 Mark 54 Pfennige und an Einnahmen 16,926,558 Mark und 16 Pfennige aus. Sonach beträgt der vorhandene Aktivrest 89,048 Mark 62 Pfennige.—Die bayerische Staatseisenbahnverwaltung ist entgegen aller früheren Meldungen mit dem Prinzip der schweren amerikanischen Baldwin-Lokomotiven äußerst zufrieden. Was man Anfangs daran auszusetzen hatte, waren ihr großer Kohlenverbrauch und die vielen nothwendig werdenden Reparaturen. Beide Uebelstände sind nach Ansicht der bayerischen Verwaltung glücklich durch die patentirte Lokomotiven-Konstruktion des Amerikaners Vauclain vermieden. Die Verwaltung kaufte in Folge dessen dem Amerikaner sein Patent ab und wird nun sofort mit dem Bau von Lokomotiven dieses Systems vorgehen.

Friedberg. Die 70jährige gutsituirte Oekonomen- und Sägewerksbesitzers-Ehefrau Anastasia Kern von Lechhausen wurde vom hiesigen Amtsgericht wegen gröblicher Milchpantscherei, die sie seit 40 Jahren in eifrigster Weise betrieb, zu 1000 Mark Geldstrafe eventuell 100 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Fürth. Der geheime Hofrath Bürgermeister Ritter v. Langhaus, der 28 Jahre lang die Geschäfte des ersten Beamten unserer Stadt leitete, ist zurückgetreten.

Hohenaschau. Nachts wurde der Forstgehilfe Lorenz Huber von hier vor dem Gasthause „Zum Lärchenwald" von zwei Wasserbauarbeitern überfallen und durch Stiche derart verletzt, daß der Tod nach einer halben Stunde eintrat. Huber war 28 Jahre alt, und als tüchtiger Forstgehilfe bekannt.

Nürnberg. Hier bildete sich der Schüler-Abstinenzlerverein „Franconia" zur Bekämpfung des Alkohols. Dem Verein können alle bayerischen Mittelschüler vom 13. Lebensjahre an beitreten. Die Gründung erfolgte unter Billigung der Schulbehörden.

Plattling. Letzthin Nachts hat ein Großfeuer in Aholming die Anwesen der Oekonomen Apfelbeck und Schmid vernichtet. Das gesammte Mobiliar und viel Vieh ging zu Grunde.

Rott a. J. Neulich Nachts hat im nahen Rammelberg wieder einmal ein großes Haberfeldtreiben stattgefunden.

Wolfratshausen. Das prächtig gelegene Kafe „Panorama" ging um den Preis von 36,000 Mark aus dem Besitz des Privatiers Georg Holzer an Baumeister Zitter in München über.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Hier beging der pensionirte Postobkondukteur Sebastian Aulbach im Alter von 79 Jahren mit seiner Ehefrau das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Kirchheimbolanden. In der Nähe des Forstgartens soll ein Kurhaus erbaut werden. Der Bau soll etwa 100,000 Mark kosten. Die Gründung einer Aktiengesellschaft ist zu diesem Zwecke in Aussicht genommen worden.

Ludwigshafen. Durch den kürzlich auf der Rheinbrücke in Folge eines Schlaganfalls eingetretenen Tod seiner Ehefrau wurde der 48jährige Schuhmacher Beertler schwermüthig. Dieser Tage hat er sich im Beisein seines Sohnes mit einem Schusterkneip die Halsschlagader durchgeschnitten. Der Tod trat sofort ein.

Pirmasens. Handlungsgehilfe Max Kayser, der hier eine große Anzahl Leute dadurch prellte, daß er sich als Vertreter eines Regattakomites ausgab und ihnen gefälschte Fahrscheine nach Ludwigshafen und Eintrittskarten verkaufte, ist in Magdeburg verhaftet worden.

Württemberg.

Stuttgart. Nunmehr sind auch die württembergischen Gymnasien den Mädchen eröffnet worden. In Ludwigsburg wurden bereits zwei junge Mädchen in die erste Lateinklasse des dortigen Gymnasiums aufgenommen.

Feuerbach. Hier brannte es innerhalb zwei Wochen vier Male. Man vermuthet Brandstiftung.

Heilbronn. Der frühere hiesige Rechtsanwalt Mohr wurde von der Stuttgarter Strafkammer wegen Beleidigung des Heilbronner Landgerichtsdirektors Willich zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt.

Pfullingen. Die Papierfabrik Gebrüder Laiblen feierte ihr 100jähriges Jubiläum.

Tettnang. Großfeuer zerstörte das in der Nähe des Bahnhofes befindliche Lagerhaus der Firma Adorno & Locher. Der größte Theil des Waarenbestandes an Mehl, Mais etc. wurde vernichtet; das Kohlenlager konnte gerettet werden. Der Schaden ist erheblich.

Ulm. Das neue Geschäftshaus der hiesigen Reichsbankstelle wurde dieser Tage eröffnet. Die Kosten des Baues haben 220,000 Mark betragen, wozu noch 50,000 Mark für Erwerbung des Grundstücks kommen.

Baden.

Karlsruhe. Professor Hoffacker, seit kurzer Zeit Direktor der Kunstgewerbeschule in Zürich, wird einem Ruf nach Karlsruhe als Nachfolger des verstorbenen Professors Götz Folge leisten. Hoffackers architektonische Leistungen auf den Weltausstellungen in Chicago und Paris haben seiner Zeit mit Recht Bewunderung erregt.—Auf dem Centralgüterbahnhofe schlüpfte der Möbelpacker Paul Hanke unter einem Zuge hindurch, als dieser sich in Bewegung setzte. Hanke wurde erdrückt.

Baden-Baden. Die beim diesjährigen Steuer-Ab- und Zuschreiben festgestellten einlagepflichtigen Kapitalrentensteuer-Kapitalien für 1901 betragen rund 87,000,000 Mark. Gegenüber dem vorjährigen Stand haben dieselben um rund 500,000 Mark zugenommen.

Konstanz. Die Reichsbank beabsichtigt in hiesiger Stadt ein ihren Zwecken entsprechendes Gebäude zu erstellen.

Mannheim. Der dem Bürgerausschuß zugegangene Voranschlag des Hoftheaters für das Spieljahr 1901—1902 berechnet die Ausgaben auf 654,600 Mark, die Einnahmen auf 497,600, so daß ein außerordentlicher Zuschuß von 157,000 erforderlich ist. Es sind dies um 3000 Mark mehr als im letzten Spieljahr, was auf die Einführung der Alters- und Hinterbliebenenversorgung für das technische Personal zurückzuführen ist.—Eduard Sipf, der frühere Direktor und Liquidator der Sturmfahrradwerke - Aktiengesellschaft, wurde von der Strafkammer wegen Untreue zu sieben Monaten Gefängniß verurtheilt.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Zum Nachfolger des am 1. Januar aus dem Amte scheidenden Bürgermeisters, Freiherrn v. Kramer, welcher seinen Wohnsitz in München nehmen und dort seinen literarischen Neigungen leben will, wird dem Vernehmen nach Rechtsanwalt Justizrath Ströver ernannt werden.—Der neue Bischof von Metz, Benzler, bisher Abt vom Kloster Maria-Laach, hielt hier seinen feierlichen Einzug.

Zabern. Im Walde bei Lichtenberg wurde der Hilfsförster Lejeune auf einem Dienstgang von Wilderern erschossen. Kopf und Brust Lejeunes enthielten nicht weniger als 22 Schrotkörner. Unter dem Verdacht, den Mord verübt zu haben, wurde der schlecht beleumundete Sohn Josef des Bäckermeisters Schmitt von Lichtenberg verhaftet.

Oesterreich.

Wien. Mit Rücksicht auf die mißlichen Raumverhältnisse im Parlamentsgebäude trägt man sich mit der Absicht, ein eigenes Klubhaus für die Abgeordneten zu errichten. Zu diesem Zwecke soll das hinter dem Parlamentsgebäude in der Reichsrathsstraße befindliche Palais Kuffner angekauft und entsprechend adaptirt werden.—Hofschauspieler Adolf v. Sonnenthal feierte sein 50jähriges Bühnenjubiläum; ebenso beging [illegible] des Naturhistorischen Museums, Hofrath Dr. [illegible] und der Direktor der zoologischen Abtheilung des Hofmuseums, Dr. Friedrich Brauer, ihr 40jähriges Dienstjubiläum.—Der namhafte Schriftsteller Karl Weiß (Pseudonym C. Karlweis) ist nach längerem Siechthum gestorben.

Arco. Herr Hilderbrandt von Halle a. d. Saale hat dem deutschen Kaiser seine hier gelegene Villa zum Geschenk gemacht. Kaiser Wilhelm hat die Gabe angenommen und wird die Villa als Heilanstalt für deutsche Offiziere einrichten lassen.

Bozen. Im nahen Welschmetz wurde ein Italiener Namens Bettini gefunden, der sich in religiösem Wahnsinn selbst mit Nägeln durch beide Füße und die linke Hand an ein Holzkreuz befestigt hatte. Schwer verletzt wurde er in ein Krankenhaus gebracht.

Brixen. Unsere Stadt feierte ihr 1000jähriges Jubiläum.

Laibach. Die Gendarmerie verhaftete einen langgesuchten Brandleger Namens Ahacie, der elf Mal Feuer gelegt hat. Das letzte Mal hatte er sich bei einer Brandlegung als Weib verkleidet.

Reichenberg. Im benachbarten Eichicht hatte der auf einer Ziegelei angestellte Oberbrenner Satonviel das Unglück, seine eigene 40 Jahre alte Ehefrau beim Laden eines Revolvers durch einen Schuß in den Unterleib zu tödten. Der Mann geberdete sich darüber wie wahnsinnig und mußte bewacht werden, damit er keinen Selbstmord begehen konnte.

Salzburg. Hier hat sich die Gutsbesitzerstochter Anna v. Wolffstein durch zwei Schüsse in die Brust getödtet. Die 24jährige Dame dürfte den Selbstmord in einem Anfalle von Schwermuth vollbracht haben. Vor wenigen Monaten hat sich ihr Bräutigam, ein Landwehr-Oberleutnant, in seinem Garnisonsort in Galizien gleichfalls erschossen.

Ungarisch-Altenburg. Hier grassirt eine Tollwuthepidemie, welcher bisher circa 30 Menschen zum Opfer fielen. Das Stuhlrichteramt hat die Vertilgung sämmtlicher Hunde und Katzen angeordnet.

Wallachisch-Meseritsch. Auf den Bahnhofsportier Joseph Podzemny wurde von einem Unbekannten, der sich hinter einem Bahnwagen versteckt hielt, aus einer Entfernung von etwa 20 Schritten aus einem Gewehr ein Schuß abgefeuert. Die Schrotkörner drangen dem Portier in den Arm und in den Rücken und verletzten ihn schwer.

Schweiz.

Bern. Die Gründung einer schweizerischen demokratischen Partei ist von Seiten der ostschweizerischen Demokraten nunmehr bestimmt in Aussicht genommen.—Der Polizeirichter von Bern verurtheilte jüngst zwei junge Burschen wegen Störung einer Versammlung der Heilsarmee zu je 30 Francs Buße.—Der Professor der Medizin, Dr. M. Nencki, der bis 1891 einen Lehrstuhl an der Universität Bern innehatte und von da nach Petersburg berufen wurde, ist daselbst dieser Tage gestorben.—In Dachsfelden ertrank Nachts der dem Trunke ergebene Celestin Theurillat in einem Brunnentroge, als er Wasser holen wollte.

Zürich. Die Insassen des kantonalen Zuchthauses in Zürich, 28 Frauenspersonen und 183 Männer, sind neulich Abend nach der neuen Strafanstalt in Regenstorf überführt worden. Der Umzug vollzog sich ohne den geringsten Zwischenfall.

Luzern. Das Luzerner Kriminalgericht hat unlängst einen jungen Mann wegen Gotteslästerung zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Glarus. Die bisher offene Frage, ob das Klönthal zur Gemeinde Glarus oder Netstal gehöre, ist vom Regierungsrath dahin entschieden worden, das Klönthal sei der Gemeinde Glarus zuzutheilen.

Solothurn. An die erledigte 3. Primarschule in Grenchen wurde Herr Leo Gaugler, ein tüchtiger Lehrer, der Jahre lang in Oberdorf wirkte, gewählt.

Basel. Die kürzlich in Basel stattgehabte erste internationale Schäferhund-Ausstellung war mit 126 Thieren beschickt. Davon waren 26 schottische, die übrigen deutsche Schäferhunde. An die Ausstellung schloß sich ein sogenanntes Preiswettweiden. An demselben erhielt den ersten Preis ein Hund von Moser in Blotzheim.

St. Gallen. In St. Gallen wurde der Gaspreis von 19 auf 27 Centimes per Kubikmeter erhöht. Viele Hausfrauen haben bereits wieder den „guten alten Petroleumkochherd" zu Ehren gezogen.

Tessin. Angesichts der Entdeckung neuer Phylloxeraherde im Sopracenere hat der Staatsrath das ganze Gebiet oberhalb des Montecenere als aufgegebene Zone erklärt. Ausgenommen sind: das rechte Ufer des Tessin, inbegriffen die Gemeinde Gnosca; das linke Tessinufer von der Moesa bis Cadenazzo und das Flußgebiet der Maggia bis Ponte Brolla.

Genf. In Genf haben zwei Italiener den Baumeister Schrader, weil er in einer im Frühjahr stattgefundenen Messeraffäre gegen sie gezeugt, niedergestochen. Schrader ist schwer verwundet; die Messerhelden sitzen am Schatten.